

JAHRESBERICHT 2016

(zur Vorlage an die Generalversammlung am 11. Februar 2017)

Es ist der 7. Jahresbericht, der in dieser umfangreichen Form der Generalversammlung und der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt wird. Die bisherigen Jahresberichte wurden immer sehr positiv und interessiert aufgenommen – das hat uns neuerlich ermutigt, mit dieser Tradition fortzufahren und die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres, aber auch wichtige internationale SEKEM-Ereignisse zusammenzufassen.

Nach Vorstellung, Diskussion und Genehmigung bei der Generalversammlung wird der Bericht wie in den vergangenen Jahren auf der Homepage sowie über Facebook publiziert werden. All jene Mitglieder und Interessenten, die diese elektronischen Medien nicht nutzen, erhalten den Jahresbericht weiterhin in Papierform.

Die chronologische Gliederung nach Monaten hat sich bewährt und wurde beibehalten – sie soll einen lebendigen Einblick in das SEKEM-Geschehen und unsere Arbeit gewähren.

Jänner

Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz: "Erziehung - Nachhaltige Entwicklung"



Wie kam es zu dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung?

Im November 2014 wurde in Nagoya/Japan das Global Action Programme (GAP) on Education for Sustainable Development als Follow-up Programm der UNESCO Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung von den Vereinten Nationen verabschiedet, um die weltweite Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung fortzuführen. Neben zahlreichen Delegierten und Stakeholdern aus aller Welt nahmen an dieser internationalen Veranstaltung sowohl das RCE Graz-Styria als auch SEKEM teil. [SEKEM-News](#) berichtete damals darüber. Den Ablauf des ersten Jahres des GAP nahmen nun das [RCE-Graz-Styria](#) und SEKEM Österreich zum Anlass, sich auf die inhaltlichen Schwerpunkte des GAP zu besinnen. Zur Veranstaltung waren zwei ganz unterschiedliche Gruppen eingeladen: einerseits Spitzenvertreter/innen der Österreichischen UNESCO-Kommission sowie der drei zuständigen Bundesministerien (Wissenschaft – Umwelt – Bildung) und andererseits sechs konkrete lokale und transnationale Nachhaltigkeitsprojekte, die sich an Informationsständen präsentieren konnten. Die Veranstaltung - maßgeblich gestaltet von unserem Beiratsmitglied *Petra Wlasak* - war ausgezeichnet besucht, ja die Informationsstände wurden von Jung und Alt geradezu gestürmt. Auf unserer Homepage gibt es [hier](#) einen ausführlichen Bericht mit dem genauen

Programm, mit vielen Fotos und mit dem Eröffnungsbeitrag von SEKEM-Österreich unter dem Motto „*In der Idee leben heißt, das Unmögliche behandeln, als wenn es möglich wäre*“. Sehr beachtlich war auch das Interesse für die beiden Informationsstände von SEKEM-Österreich. Das eine Thema war *Bildung für nachhaltige Entwicklung in ägyptischen Schulen* mit Bianca Fliss als Gastreferentin und das andere Thema *Kunst-Wege aus der Flucht: ein gemeinsames Projekt von SEKEM-Österreich mit der Freien Waldorfschule Graz für unbegleitete jugendliche afghanische Flüchtlinge*.



Heliopolis University for Sustainable Development



Hermann Becke, der Obmann von SEKEM-Österreich, hat aufgrund seiner langjährigen beruflichen Erfahrung im österreichischen Universitätswesen die Ehre und Freude, seit Eröffnung der Heliopolis-Universität im Jahre 2012 Mitglied im Advisory Board des [Board-of-Trustees](#) zu sein. Zu Beginn jeden Jahres gibt es immer ein ganztägiges Treffen dieses Gremiums, in dem die neuesten Entwicklungen vorgestellt werden. Diesmal tagte dieses Leitungs- und Koordinierungsorgan am 31. Jänner 2016 und Hermann Becke konnte diesen Termin auch mit einem Besuch in SEKEM zur Vorbereitung der März-Reise von SEKEM-Österreich (Näheres dazu weiter unten) verbinden. Der

Präsident der Heliopolis-Universität *Prof. Dr. Fawzy Aly Torkey* gab dem Board einen eindrucksvollen Bericht über die Universität, an der im Studienjahr 2015/16 bereits über 800 Studierende in den drei Fakultäten [Pharmacy](#) , [Engineering](#) und [Business](#) inskribiert sind. Mehr als 60% der Lehrenden sind Frauen und auch bei den Studierenden gibt es rund 70% Mädchen - beides sicherlich auch eine Folge der im arabischen Raum wohl einzigartigen Gender Strategy zur Gleichbehandlung von Mann und Frau, über die in unserem [Dezember-Newsletter](#) berichtet wurde. Eindrucksvoll ist auch die internationale Verflechtung auf dem Gebiet der Forschung - hier gibt es regelmäßige Kooperationen mit 6 Universitäten aus Deutschland und mit je einer Universität aus den Niederlanden und aus Österreich.

Februar

Generalversammlung mit Konstanze und Helmy Abouleish

Am 26. Februar 2016 fand in den Räumen der Kunstuniversität Graz die sehr gut besuchte Generalversammlung statt. Das [Protokoll](#) (samt einigen Fotos!) findet sich auf unserer Homepage - dort kann man auch den genehmigten Rechnungsabschluss 2015 und das für 2016 beschlossene Budget einsehen ebenso wie den umfangreichen [Jahresbericht-2015](#) . Nach einem alle Anwesenden begeisternden musikalischen Teil, bei dem der kolumbianische Dirigent Daniel Erazo das gesamte Auditorium zum mehrstimmigen (!) Singen brachte, war der zentrale Punkt dieses Abends der Vortrag von *Helmy und Konstanze Abouleish* über SEKEM und insbesondere über die Textilproduktion.



Es freute uns natürlich besonders, am Tag nach der Generalversammlung Folgendes auf unserer Facebook-Seite lesen zu können: „*So eine großartige Generalversammlung habe ich selten erlebt. Die eloquente Führung durch den Abend von Herrn Dr. Becke, die gediegene Einleitungsrede von Herrn Dr.*

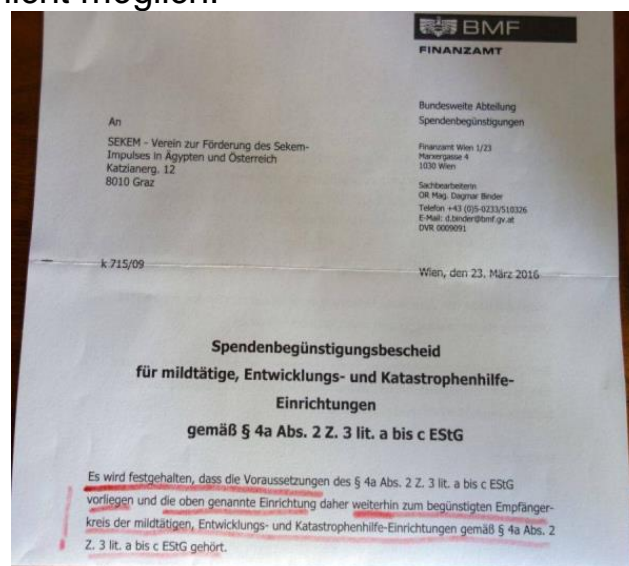
Rose, der künstlerisch belebende Beitrag vom Dirigenten Daniel Erazo sowie die hervorragende und inspirierende Berichterstattung von Konstanze und Helmy Abouleish haben dazu beigetragen. Die Fahrt von Wien nach Graz hat sich mehr als gelohnt füruns..... Alles Gute für Sekem Österreichs Initiative und vor allem dem aktuellen Flüchtlingsprojekt an der Waldorfschule Graz.“



März

Weiterhin Spendenbegünstigung für den österreichischen Verein

Nach der Prüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer haben wir die Finanzamtsbestätigung erhalten, dass Spenden an unseren Verein weiterhin steuerlich abgesetzt werden können. Das ist eine unverzichtbare Voraussetzung für all unsere Spendenaufrufe - ohne die große Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und unseres Umkreises wären unsere Aktivitäten nicht möglich!



Pädagogen-Fortbildung in SEKEM mit österreichischer Unterstützung

Volker Mastalier (Beiratsmitglied SEKEM-Österreich) und seine Frau Susanna, beide erfahrene Waldorfpädagogen, haben im Februar/März 2016 ihre im Jahr 2015 begonnene Fortbildungsarbeit in SEKEM fortgesetzt. Wir danken Susanna und Volker Mastalier nicht nur für ihren großartigen Einsatz, sondern auch dafür, dass sie uns ihre ausführlichen Arbeitsberichte samt reichem Fotomaterial zur Verfügung gestellt haben und den Interessierten zugänglich machen. Sie finden diese interessanten Berichte [hier](#).



SEKEM-Frühlingsfest 2016

Am 24. März wurde in SEKEM das alljährliche Frühlingsfest gefeiert, das immer gleichzeitig auch das Geburtstagsfest für Prof. Dr. Ibrahim Abouleish ist. Diesmal wurde das Fest durch den Besuch des *österreichischen Botschafters Dr. Georg Stillfried* ausgezeichnet, der von seiner Frau und dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Kairo begleitet wurde. In den [SEKEM-News](#) finden Sie darüber einen schönen Bildbericht. Unter den rund 2000 Gästen des Festes waren auch eine Gruppe der holländischen SEKEM-Freunde und unsere österreichische Reisegruppe. Es war ein eindrucksvolles Bild, als für einen Programmpunkt des dreistündigen Festes alle Europäer auf die Bühne der großen Arena gebeten wurden und damit die Weltverbundenheit und Weltoffenheit von SEKEM dokumentieren durften.



Bäume pflanzen in der Wüste



Eine 13-köpfige österreichische Gruppe unseres Vereins hat Ende März nicht nur die Heliopolis-Universität und die SEKEM-Betriebe besucht und war Gast des Frühlingsfestes, sondern wir fuhren sozusagen auch zurück in die SEKEM-Geschichte und besuchten – weit im Süden – die SEKEM-Farm bei Minya, die uns eine frühe Pionierphase der Initiative vor Augen führte. Dort wollten wir nicht nur besichtigen, sondern auch ein Zeichen setzen und selbst aktiv Hand anlegen. Und was ist symbolträchtiger als einen Baum zu pflanzen?! Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht mit reichem Bildmaterial [hier](#) auf unserer Homepage – wir haben Erstaunliches erlebt! In unserer Reisegruppe befand sich auch der Buch- und Filmautor Werner Huemer. Er hat über unsere Reise nicht nur ein sehr schönes [Video](#) (rund 16 Minuten), sondern auch eine [Ägypten-Reportage](#) veröffentlicht – beides sehr empfehlenswert!



. April

SEKEM und SEKEM-Österreich im Rundfunk

Als Folge unserer Generalversammlung gab es am 16.4. eine sehr interessante Rundfunksendung, die uns so angekündigt wurde: *"Liebe Klimafreunde, 2003 erhielt Ibrahim Abouleish für SEKEM den Alternativen Nobelpreis. Sein Sohn Helmy und dessen Frau Konstanze berichten über das Projekt. Daniel Erazo-Munoz fördert durch Musik im Projekt SUPERAR den Selbstwert von Kindern aus schwierigen Verhältnissen."*

Die Sendung kann auch jetzt noch als Podcast [hier](#) nachgehört werden.

Wissenschaftskooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz

Am 18. April begann Sara Gabr, Teaching Assistant an der Heliopolis University for sustainable Development Kairo, ihren 6-monatigen Forschungsaufenthalt am Institut für Pharmazeutische Wissenschaften bei Univ.Prof.Dr. Rudolf Bauer an der Universität Graz - wir danken ihm sowie der damaligen Grazer Bürgermeister-Stellverteterin Dr.in Martina Schröck und dem SI Club Graz-Rubin (die Damen des Clubs nahmen Sara in ihre Familien auf!) sehr für die große Hilfe beim Zustandekommen dieses Projekts! Näheres zu den Wissenschaftskooperationen der Heliopolis Universität mit Graz siehe dann in den Monaten August und September.



SEKEM-Tag in Stuttgart



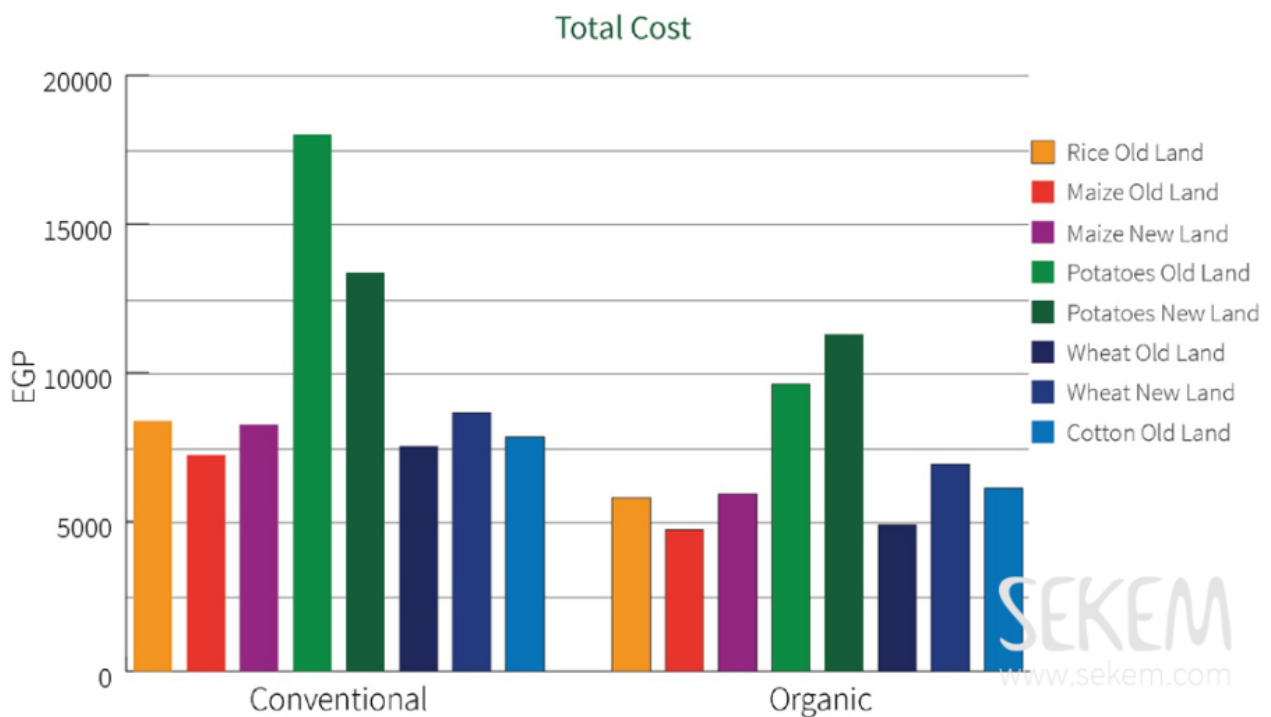
Die deutschen SEKEM-Freunde veranstalteten am 30. April 2016 in Stuttgart den SEKEM-Tag, diesmal unter dem Titel „*Schöpfen aus dem Nichts – das Unvorhergesehene wagen*“ mit einem reichhaltigen und sehr interessanten Programm, das [hier](#) nachgelesen werden kann. SEKEM-Österreich war dabei mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten, die den Aufenthalt zu informativen Gesprächen mit Prof. Dr. Ibrahim Abouleish und den deutschen Freunden über weitere gemeinsame Projekte nutzen konnten. SEKEM hat [hier](#) einen informativen Text- und Bildbericht veröffentlicht.



Vergleichsstudie: Bio-Landwirtschaft lohnt sich!

Die Studie [„The Future of Agriculture in Egypt“](#) beschäftigt sich mit der Frage, ob konventionelle oder biologische Landwirtschaft in Ägypten kostenintensiver ist. Ziel der Forschung war es, einen umfassenden Kostenvergleich zwischen konventioneller und biologischer Landwirtschaft in Ägypten zu ziehen, der auch die Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigt, für die das Land früher oder später mit barem Geld aufkommen muss. Durchgeführt wurde die Studie vom [„Carbon Footprint Center“](#) der [Heliopolis Universität für nachhaltige Entwicklung](#) in Kooperation mit [SEKEM](#) und baut auf die bereits 2011 erschienene „The 100% Organic Egypt Study“ auf. Trotz des Wissens, dass Bio-Landwirtschaft einen positiven Einfluss auf die Umwelt hat, wird in Ägypten zum Großteil konventionelle Landwirtschaft betrieben. Nur ein Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche ist biologisch zertifiziert. Das hat unter anderem mit der weit verbreiteten Annahme zu tun, dass biologischer Anbau mit höheren Kosten verbunden ist. Dass dem, vor allem langfristig betrachtet, nicht so ist, wird in der Studie [„The Future of Agriculture in Egypt“](#) deutlich. Um die beiden landwirtschaftlichen Praktiken miteinander zu vergleichen, wurden die ökonomischen Kosten von fünf wichtigen ägyptischen Nutzpflanzen (Baumwolle, Mais, Kartoffeln, Reis und Getreide) analysiert.

Diese Studie ist auch für uns in der westlichen Welt wichtig, weil sie eine Richtschnur für die westliche Entwicklungshilfe sein kann und muss. Die folgende Graphik aus der Studie zeigt dies eindrucksvoll:



Mai

Hoher Besuch in SEKEM

Wir freuen uns sehr, dass der österreichische Landwirtschafts- und Umweltminister Andrä Rupprechter SEKEM besuchte - und auf seiner persönlichen Facebookseite SEKEM als "beeindruckendes Vorzeigeunternehmen" bezeichnete!



Über diesen Besuch berichteten nicht nur die [SEKEM-News](#), sondern auch die österreichischen Tageszeitungen, [hier](#) zum Beispiel die Tiroler Tageszeitung unter dem Titel *Wo die einstige Wüste soziales Engagement finanziert*. Aber auch der Wiener [Kurier](#) berichtete ausführlich unter der Überschrift *Das Bio-Paradies des Wüstenpioniers*.

Juni

Chorsingen in SEKEM

Chorsingen und SEKEM - das gehört untrennbar zusammen! Wir danken dem Helbling-Verlag - <https://www.helbling.at/> - sehr für die kostenlose Überlassung von Chorbüchern, die in SEKEM und an der Heliopolis-Universität höchst willkommen sind! Und weil der Helbling-Verlag aus Tirol ist, ist das ein willkommener Anlass, an die Aufbauarbeit des Tiroler Chordirigenten Bernhard Sieberer zu erinnern - siehe dazu den Bericht im [Newsletter](#) aus dem Jahre 2009 und den kleinen [Film](#) mit den Peace-Voices. Diese Aufbauarbeit hat der in Graz ausgebildete kroatische Chordirigent Marko Skorin ab Herbst 2015 hervorragend weitergeführt. Wir freuen uns sehr, dass Marko die Chance bekommen hat, ab Herbst 2016 bei den Wiener

Sängerknaben zu arbeiten. Wir gratulieren zu diesem ehrenvollen Engagement sehr herzlich und freuen uns, dass Marko für Projekte weiterhin mit SEKEM verbunden bleiben wird.



Welttag zur Bekämpfung der Wüstenbildung

Aus Anlass dieses von der UNO für den 17. Juni ausgerufenen Welttages hat SEKEM unter dem Titel *JEDE WÜSTE BIRGT EINEN BRUNNEN* eine Artikelreihe über SEKEMs Beitrag zur Bekämpfung der Wüstenbildung in den vier Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung publiziert - die Beiträge sind äußerst zu empfehlen und können [hier](#) nachgelesen werden.

Juli

SEKEM-Österreich errichtet in Zusammenarbeit mit der Freien Waldorfschule Graz eine Internationale Klasse

Die Vorbereitungen für diese wichtige Aktivität liefen bereits seit dem Herbst 2015 - wir konnten darüber schon am Ende des [Jahresberichtes](#) 2015 erstmals berichten. Im Juli 2016 hatten wir dann die ersten finanziellen und formalen Hürden geschafft und konnten im [Juli-Newsletter](#) stolz verkünden, dass der Start dieser flüchtlingspädagogischen Einrichtung mit September gesichert ist. Ein kurzer Rückblick ist uns wichtig, damit der Gesamtzusammenhang klar wird:

Bei der Gründung unseres SEKEM-Fördervereins vor über 12 Jahren schwebte uns vor, etwas von dem Geist, der zur Gründung von SEKEM in Ägypten geführt hatte, auch nach Österreich zu tragen. Daher hieß es von Beginn an in unseren Statuten beim Vereinszweck u.a.: „Ferner unterstützt der Verein jene Initiativen in Österreich, die aus dem Sekem-Impuls entstehen oder ihn in ihrer Arbeit pflegen.“ Diese allgemeine Formulierung haben wir nach den Erfahrungen der letzten Zeit konkretisiert und inzwischen angefügt: „dazu gehören insbesondere Aktivitäten der Entwicklungshilfe und der Flüchtlingspädagogik“. Es ehrt und freut uns sehr, dass Prof. Dr. Ibrahim Abouleish aus Anlass des deutschen SEKEM-Tages unser Projekt ausdrücklich öffentlich als vorbildlich bezeichnet und darauf hingewiesen hat, dass sich auch SEKEM selbst für afrikanische Flüchtlinge einsetzt, die in Ägypten zu versorgen und auszubilden sind - [hier](#) gibt es dazu einen informativen Bericht in den SEKEM-News.

Wir haben über die Entwicklung unseres Vorhabens regelmäßig in den Aussendungen des Jahres 2016, aber auch über Facebook berichtet und sind über die uns zugekommene Unterstützung von privater und öffentlicher Seite sehr dankbar. Übrigens: auch den ganzen Juli hindurch gab es zweimal in der Woche für je 3 Stunden vorbereitenden Unterricht für die Jugendlichen! Wir danken sehr den Projektverantwortlichen Volker und Susanna Mastalier und den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen.

August

Universitätskooperationen

Eine der wesentlichen Aufgaben von SEKEM-Österreich ist die „ideelle und materielle Förderung aller kulturellen, sozialen und pädagogischen Projekte sowie aller Projekte in Wissenschaft und Forschung“ von SEKEM und der aus SEKEM hervorgegangenen Heliopolis University for Sustainable Development (kurz [HU](#) genannt). Wir setzen hier zwei Schwerpunkte: die Vermittlung von österreichischen Universitätsaufenthalten für HU-Angehörige und Stipendienprogramme.

Im Jahr 2016 können wir über zwei sehr erfreuliche Projekte berichten, die Angehörige der HU an Grazer Universitäten gebracht haben.

Im Sommer waren *Elsayed* Mohamed ALI und *Mohamed* Ashraf ELSHERBENY für rund 6 Wochen in Graz. Beide sind Studenten der Faculty of Engineering der HU und machten an der Technischen Universität Graz Praktika an den Instituten für Elektrische Anlagen (Univ. Prof. Dr. Lothar Fickert) und für Fahrzeugtechnik (DI Dr. Jürgen Fabian). Zusätzlich wurden Sayed und Mohamed auch in Arbeiten der Firma [Sekem-Energy](#) einbezogen,

deren Geschäftsführerin Birgit Birnstingl Beiratsmitglied von SEKEM-Österreich ist. Der Aufenthalt von Sayed und Mohamed in Graz wurde finanziell maßgeblich durch den Grazer *Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl* gefördert, dessen Vertreter die beiden Gäste auch im Grazer Rathaus empfangen hat. *Dafür sind wir sehr dankbar.*



Auf das zweite Universitätsprojekt haben wir schon im April hingewiesen. *Sara Gabr* - sie ist Pharmazeutin und seit drei Jahren Teaching assistant an der Faculty of Pharmacy an der HU - war für einen sechsmonatigen Forschungsaufenthalt an der Karl-Franzens-Universität Graz und konnte ihre Forschungsarbeit am Institut für Pharmazeutische Wissenschaften bei Univ. Prof. Dr. Rudolf [Bauer](#) machen, der seit langen Jahren mit SEKEM und der HU in verschiedenen Projekten verbunden ist.

Sara war privat bei drei Grazer Familien untergebracht, die sie jeweils für etwa zwei Monate aufnahmen, sodass für Sara keinerlei Wohnkosten anfielen. Dies war eine Aktion des Clubs Soroptimist-International [Graz-Rubin](#), der auch einen Zuschuss zu den Aufenthaltskosten zur Verfügung stellte. Die Clubdamen kümmerten sich liebevoll darum, dass Sara etwas von Graz, dem österreichischen familiären und gesellschaftlichen Leben und der Steiermark kennenlernen konnte. *Auch dafür sind wir sehr dankbar.*



Sara Gabr (HU) mit Ingrid Gerencser (Präsidentin des Soroptimist-International-Club Graz-Rubin) beim Abschied von Graz

[Hier](#) findet sich auf unserer Homepage ein ausführlicher Bericht über diese beiden Universitätsprojekte mit vielen Bildern.

September

Stipendienprogramme:

Die Stipendien sind der zweite große Schwerpunkt unserer Bemühungen. Wir unterstützen mit dem [Elisabeth-Gergely-Stipendium](#) und mit dem [Österreich-Stipendium](#) seit vielen Jahren gezielt förderungswürdige bedürftige ägyptische Studierende. Die erste Trägerin des Elisabeth-Gergely-Stipendiums war *Afdal*, die im Sommer 2016 ihr Wirtschaftsstudium an der HU erfolgreich abgeschlossen hat. Ab dem Studienjahr 2016/17 erhält das Elisabeth-Gergely-Stipendium nun *Gamal Abdelhamid Mohamed* (Jahrgang

1998). *Gamal* stammt aus dem kleinen Dorf Gelfina in der Nähe von SEKEM. Er wuchs gemeinsam mit vier Schwestern und vier Brüdern auf, besuchte den SEKEM-Kindergarten und schloss im Sommer 2016 sehr erfolgreich die SEKEM-Schule ab. Im Herbst 2016 wurde er zum Studium „Business & Economics“ an der Heliopolis-Universität zugelassen. Arabische Literatur ist sein Hobby und Gamal schreibt auch selbst Gedichte.

Erstmals war es im Studienjahr 2015/16 möglich, aus den Zinsen des Elisabeth-Gergely-Stipendienfonds nicht nur das Vollstipendium zu finanzieren, sondern auch noch ein weiteres Teilstipendium zur Verfügung zu stellen. Dafür wurde wieder eine sehr engagierte Absolventin der Sekem-Schule ausgewählt. *Marwa* Mohamed Samir (Jahrgang 1997) stammt aus einer fünfköpfigen Familie. Sie begann an der Heliopolis-Universität im Oktober 2015 ihr Studium Business&Economics“. Durch die günstige Zinsensituation kann das Teilstipendium auch 2016/17 weiterhin an *Marwa* vergeben werden



Das [Österreich-Stipendium](#) erhalten auch 2016/17 so wie im Vorjahr *Mona* Mohamed Abdallah Mohamed und *Esraa* Tarek Elagrab.



Auch im Jahr 2016 hat uns bei der Finanzierung des Österreich-Stipendiums die Wissenschaftsabteilung der Stadt Graz maßgeblich geholfen - danke!

Auf unserer Homepage berichten wir regelmäßig über unsere Stipendiat/inn/en. Wir hoffen sehr, dass wir die Stipendienaktionen auch im Jahre 2017 weiterführen können, und bitten alle Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts herzlich um ihre aktive Hilfe! Sie wissen ja, dass jegliche Spende an unseren Verein steuerlich abgesetzt werden kann – nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage.

Oktober

Internationale Klasse

Der Herbst stand ganz im Zeichen unserer flüchtlingspädagogischen Aktivitäten. Unsere Internationale Klasse an der Freien Waldorfschule Graz konnte planmäßig am 5. September starten und konsolidierte sich in den ersten Wochen recht gut.



Auf unserer Homepage gibt es [hier](#) einen Bericht über den ersten Schultag, an dem die Internationale Klasse z. B. in berührender Weise der ganzen Schulgemeinschaft die eigenen Fluchtwege bildlich darstellte.



Die Internationale Klasse stellt am ersten Schultag der Schulgemeinschaft die eigenen Fluchtwege vor

In dieser neuen Klasse an der Freien Waldorfschule Graz lernen 16 jugendliche Flüchtlinge mit Kunst und kunstdurchränktem Sprachunterricht vor allem Deutsch und Soziales. Das Ziel ist eine nicht nur intellektuelle Bildung, sondern auch eine emotionale Verankerung, die Beheimatung und Ankommen in sich selbst und in unserer Gesellschaft nachhaltig möglich macht. Das Zusammen-Lernen und -Leben mit österreichischen Paten, Schüler/innen, Eltern, Waldorfpädagog/inn/en erschließt wertvolle Beziehungsräume für alle Beteiligten. Ganz bewusst nennen wir diese pädagogische Initiative nun Internationale Klasse - sie tritt als neue Klasse zu den 12 bestehenden Klassen der Freien Waldorfschule Graz hinzu und soll in Zukunft Jugendlichen jeder Nationalität offen stehen, die aus welchen Gründen immer einen Nachholbedarf an Deutschkenntnissen und Allgemeinbildung haben.



Tägliches morgendliches Singen mit Hannes Gill

November

SEKEM feiert 39 Jahre nachhaltige Entwicklung:

„Trotz ökologischer Herausforderungen und wirtschaftlicher Hürden haben wir eine kontinuierliche Entwicklung und Fortschritte erzielt – SEKEM feiert nicht nur den Erfolg der vergangenen 39 Jahre, sondern blickt auch mit Zuversicht auf das Jahr 2017.“ Mit diesen Worten eröffnete Helmy Abouleish am 3. 11. 2016 in SEKEMs großartigem Amphitheater die Feier zum 39-jährigen Jubiläum. [Hier](#) finden Sie einen ausführlichen Bericht mit Bildern. SEKEM-Österreich gratuliert sehr herzlich zu 39 Jahren vorbildlichen Wirkens!



Dezember

Finanzierung der Internationalen Klasse:

Das gesamte Budget für das Schuljahr 2016/17 beträgt rund € 120.000,-- . Den Start des Projekts konnten wir mit vielen zweckgebundenen Spenden und einigen punktuellen Förderungen finanzieren. Seit Dezember 2016 steht endgültig fest, dass wir in den Kreis jener rund zehn außerschulischen Institutionen aufgenommen sind, die von der [Fachabteilung-Gesellschaft](#) der Steiermärkischen Landesregierung im Rahmen des Projekts *Zukunft.Bildung.Steiermark* nachhaltig finanziell gefördert werden. Dafür sind wir sehr dankbar und kooperieren sehr gerne mit dem Land Steiermark und den anderen Trägerinstitutionen.

Mit großer Freude und Dankbarkeit konnten wir am letzten Arbeitstag des Jahres 2016 den Eingang der ersten namhaften Förderungsrate des Landes Steiermark in Höhe von € 26.350,-- auf unserem Vereinskonto registrieren. Wir kennen noch nicht die endgültige Höhe der gesamten Jahresförderung, wissen aber schon jetzt, dass wesentliche Teile unseres Leistungsangebots (vor allem im Kunst- und Handwerksunterricht, aber z. B. auch bei der

Verpflegung während und nach der Schule) nicht oder nur zum Teil durch die Landesförderung finanziert werden können. Wir brauchen daher weiterhin Spenden, um das volle Leistungsangebot sichern zu können. An dieser Stelle seien dankbar ausdrücklich alle jene Institutionen angeführt, die das Projekt der Internationalen Klasse - zusätzlich zu den vielen privaten Spenderinnen und Spendern, ohne deren Hilfe nicht hätten beginnen können! - bisher förderten:



Das Land Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH

a global voice
for women

Soroptimist International Club Deutschlandsberg



FORUM
ZIVIL
COURAGE



Das Land
Steiermark

→ Soziales, Arbeit und Integration

INITIATIVE **neues lernen**
KÖCK PRIVATSTIFTUNG



Neuregelung der Spendenabsetzbarkeit ab 2017

Ab Jänner 2017 gilt eine [Verordnung](#) des Finanzministers, die die Spendenabsetzbarkeit völlig neu regelt. Spenden können nur mehr dann steuerlich abgesetzt werden, wenn der Spender/die Spenderin der Spendenorganisation seinen Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum bekannt gibt. Spenden ohne diese Angabe können ab 2017 nicht mehr steuerlich abgesetzt werden. Auf der [Website](#) des Finanzministeriums werden die Spender/innen wie folgt informiert:

*„Die von Ihnen geleisteten Beträge werden automatisch in Ihrer Veranlagung berücksichtigt und sind somit steuerlich absetzbar, wenn Sie der Spendenorganisation Ihren **Vor- und Zunamen** sowie Ihr **Geburtsdatum** bekannt geben. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre Daten korrekt bekannt geben, und insbesondere, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im*

Meldezettel übereinstimmt.

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen		EUR	Betrag	Cent
Geburtsdatum, Vor- und Nachname werden für die Absetzung Ihrer Spende im Zuge der automatischen Arbeitnehmerveranlagung benötigt. Bitte füllen Sie alle diese Daten leserlich aus - vielen Dank						
Geburtsdatum		Name Vor- und Nachname				
23 07 56		MAXIMILIAN MUSTERMANN				
Aktionscode		PLZ	Adresse Ort, Anschrift			
X						
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn						

Das heißt, Sie brauchen Ihren Spendenerlagschein nicht mehr aufzuheben und sich nicht mehr um die Eintragung Ihrer Spenden in Ihre (Arbeitnehmer/innen)Veranlagung zu kümmern, wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen möchten.“

Spenden an SEKEM-Österreich sind also weiterhin steuerlich absetzbar, aber ab 2017 nur mehr dann, wenn Geburtsdatum und Vor- und Zuname angegeben werden. Auf unseren kleinen Verein - speziell auf die Vereinskassierin - kommt ab 2017 ein beträchtlicher Arbeitsaufwand zu: wir müssen die eingegangenen Spenden im Wege eines sogenannten „automatischen Datenaustausches“ elektronisch an das Finanzministerium melden. Damit sich auch die geneigten Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts ein Bild von diesem Arbeitsaufwand machen können, sei hier die amtliche Vorgabe wörtlich zitiert:

- Ein Spender der ab 2017 geleistete Spenden absetzen möchte, muss der spendenbegünstigten Einrichtung seinen Vor- und Zunamen (wie im zentralen Melderegister eingetragen) sowie sein Geburtsdatum bekannt geben.
- Auf Basis dieser Daten ermittelt der Spendenempfänger aus datenschutzrechtlichen Gründen über eine Abfrage beim Stammzahlenregister das verschlüsselte bereichsspezifische Personenkennzeichen für Steuern und Abgaben (vbPK SA).
- Der Spendenempfänger muss der Finanzverwaltung die vbPK SA zusammen mit dem Gesamtbetrag der im betreffenden Kalenderjahr geleisteten Beträge bis Ende Februar des Folgejahres im Wege von FinanzOnline den Gesamtbetrag übermitteln.

Unsere große Bitte an unseren erfreulich großen Spenderkreis:

Lassen Sie sich durch die neuen Regelungen auch 2017 nicht davon abhalten, für unsere Projekte zu spenden - ohne Ihre Hilfe könnten wir unsere vielfältigen Aktivitäten nicht finanzieren!

Statistisches aus dem Verein

Finanzen:

Der detaillierte und geprüfte Jahresabschluss 2016 wird im Rahmen der Generalversammlung am 11. 2. 2017 präsentiert und nach Beschlussfassung auf der Homepage veröffentlicht.

Sitzungen:

Im Jahr 2016 fanden im Februar die Generalversammlung und im Verlauf des Jahres sechs Vorstandssitzungen statt. Das Protokoll der Generalversammlung sowie der Jahresabschluss 2015 und das Budget 2016 finden sich [hier](#) auf unserer Homepage.

Kommunikation:

Auch im Jahre 2016 haben wir wieder alle aktuellen Informationen regelmäßig über unsere Homepage www.sekemoesterreich.at verschickt. Die in der Regel vierteljährlich erscheinenden Newsletter wurden an jene Mitglieder und Interessenten, die keinen Internetanschluss haben, in Papierform versendet. Wir bitten alle Mitglieder und Interessenten sehr, uns allfällige Adressänderungen und geänderte E-mail-Adressen immer rasch bekannt zu geben. Sie erleichtern uns damit nicht nur unsere Arbeit, sondern bleiben auch selbst immer informiert, wenn wir Ihnen fristgerecht die Informationen zusenden können – danke!

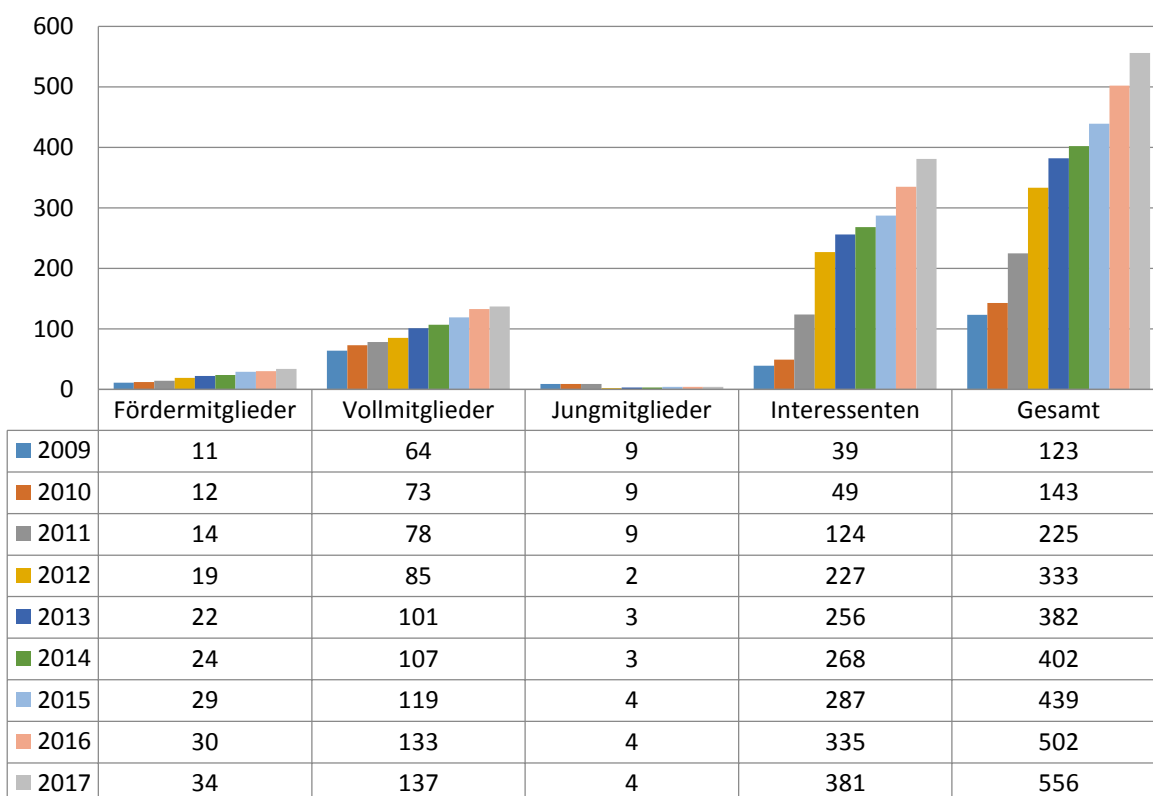
Es hat sich neuerlich gezeigt, dass die Homepage, um deren ständige Aktualisierung wir sehr bemüht sind, eine wichtige Informationsquelle für die Öffentlichkeit ist. Der erfreulich zahlreiche Zuspruch bestätigt dies. Im Jahre 2016 gab es über 63.000 Zugriffe auf die Homepage (2014 waren es erst 40.000 Zugriffe) – das sind derzeit im Jahresschnitt rund 170 Besuche unserer Homepage pro Tag!

Auch die Präsenz auf [Facebook](#) hat sich sehr bewährt. Hier können wir viele aktuelle Informationen immer sehr schnell transportieren und haben direkten Kontakt mit unseren derzeit 719 Facebook-Freunden – ein markanter Anstieg gegenüber dem Vorjahr, damals waren es 580!

Statistik:

Es ist sehr erfreulich, dass die Zahlen unserer Mitglieder und Interessenten auch in diesem Jahr neuerlich angestiegen sind, und dies obwohl wir auch immer wieder einzelne Mitglieder verlieren, sei es wegen Todes, aus Altersgründen, weil jemand aus Österreich wegzieht oder aus individuellen Gründen. Die Gesamtzahl der Mitglieder und Interessenten hat sich jedenfalls in den letzten neun Jahren mehr als vervierfacht!

Entwicklung der Mitglieder/Interessenten - Zahlen



Hinweis: die Zahlen beziehen sich jeweils auf den 1.1. eines jeden Jahres

***Wir danken allen unseren Mitgliedern und Freunden
sehr herzlich für ihre Unterstützung im Jahre 2016!***

Der Vorstand von SEKEM-Österreich:

*Hermann Becke, Ernst Rose, Friedl Becke, Angelika Lütkenhorst, Gerhild
Henögl, Ilse Anderwald*

Der Beirat von SEKEM-Österreich:

*Birgit Birnstingl, Gwendolyn Fischer, Elisabeth Frank, Roland Frank, Clemens
Mader, Volker Mastalier, Lukas Priebisch, Gabi Spiegel, Petra Wlasak*

Die Rechnungsprüfer:

Andrea Cramer, Wolfgang Reidl